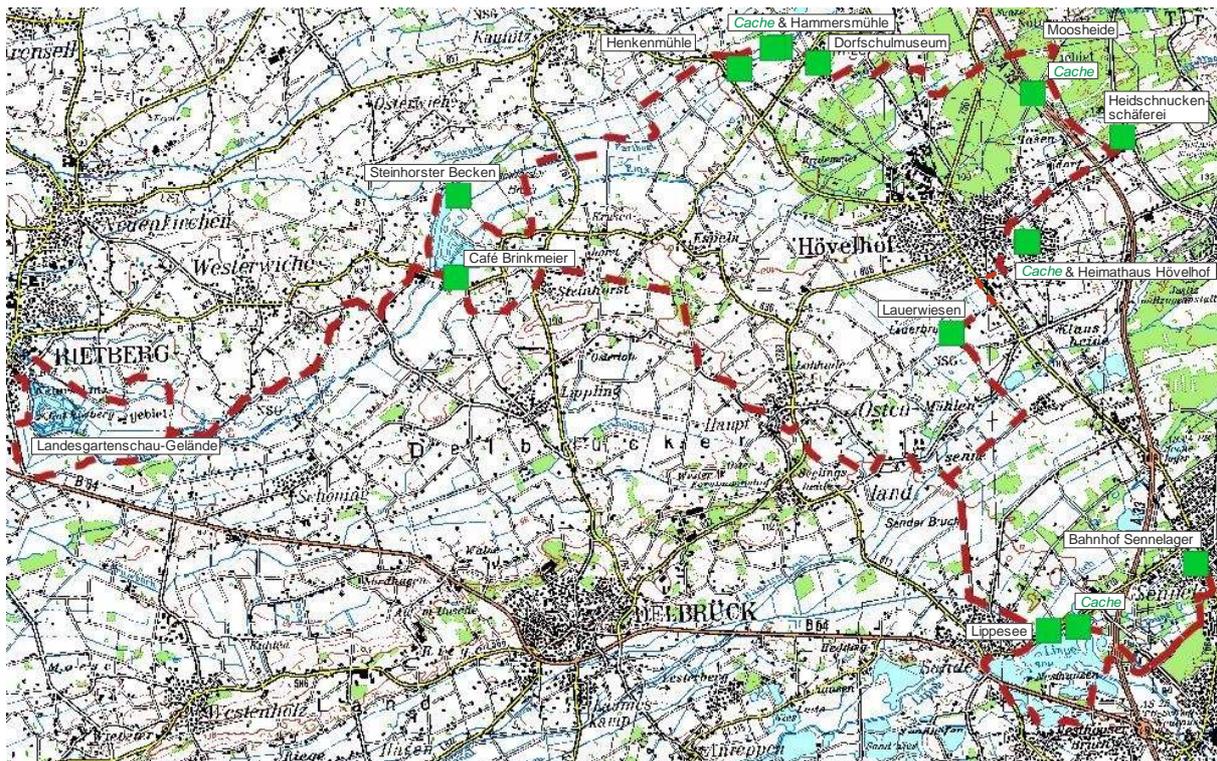


Beschreibung Routenverlauf: Seen- und Senne-Tour

Die Seen- und Senne-Tour ist ein 60,2 km langer Rundkurs, der durch die weitläufigen **Naturschutzgebiete der Senne** führt. Dieser Flachkurs verläuft sowohl auf Wald- und Wiesenwegen als auch auf befestigter Wegstrecke. Als Start dieser Tour bietet sich der Bahnhof Sennelager an, so dass Radler bequem mit öffentlichen Verkehrsmitteln diesen Ausgangspunkt der Tour erreichen können. Im **Freizeit- und Erholungsgebiet Lippese** kommen Wassersportler voll auf ihre Kosten, aber auch ein beschaulicher Liegestrand lädt zur Rast ein. Durch das Weidegebiet der Heidschnuckenschäferei und das wunderschöne **Naturschutzgebiet Moosheide** führt der Weg zu den Steinhorster Becken, die sich zu einem herausragenden Reservat für Wasservögel entwickelt haben. Mit einer zünftigen Stärkung erwartet Sie das **Café Brinkmeier** - ob auf der großzügigen Gartenterrasse oder im rustikal gemütlichen Café. Verwöhnt werden Sie mit selbst gebackenen Kuchen und ganz frischen Spezialitäten aus der Region. Entlang des Südufers des Lippesees und der zahlreichen benachbarten Seen erreichen Sie den Ausgangspunkt Ihrer Tour. Vom Café Brinkmeier aus kann wahlweise zusätzlich ein 22 km langer Ausflug (hin und zurück) zum Gelände der Landesgartenschau unternommen werden.

Gesamtübersicht



Bahnhof Sennelager -> Lippesee

START & ZIEL: BAHNHOF SENNELAGER - LIPPESEE

Über den Bahnhof Sennelager können Sie die Seen- und Senne-Tour ganz bequem mit der Bahn und Ihrem Fahrrad erreichen. Zum Start der Tour bietet es sich an, den nördlichen Bereich des Lippesees zu umfahren. Das Freizeit- und Erholungsgebiet Lippesee ist ein Paradies für Wassersportler - Segler, Surfer und kleine Kapitäne von Tretbooten teilen sich den idyllischen Lippesee. Im benachbarten Wasserskizentrum ermöglicht ein Rundlift Anfängern und Könner ein flottes Gleitvergnügen. Liegestrand und -wiesen laden zur Erholung ein, während schön gestaltete Spielplätze die kleinen Lippefans begeistern. Ein Rundweg mit Naturlehrpfad informiert über Flora, Fauna und die historische Entwicklung des Lippesees. Auf dem Biking-Trial-Parcours am Nordostufer kann das Fahrrad auf besonders sportliche Weise genutzt werden.



**-> Lippesee -> Erdgarten Lauerwiesen -> Heimathaus Hövelhof
-> Heidschnuckenschäferei**

STATION: ERDGARTEN LAUERWIESEN

Typisch für das Naturschutzgebiet Lauerwiesen ist die Vielseitigkeit: Feuchtgrünlandflächen und Nasswiesen, Gräben und Bäche wechseln sich ab mit Bruchwäldern, Baumreihen, Einzelbäumen und Hecken. In den Feuchtbereichen kommen die inzwischen selten gewordenen Sumpfdotterblumenwiesen sowie viele seltene Tier- und Pflanzenarten vor. Die Sennebäche sind wegen des Vorkommens gefährdeter Fischarten von hoher Bedeutung.

STATION: HEIMATHAUS HÖVELHOF

Das Heimathaus Hövelhof ist in einem typischen Sennekotten untergebracht. Hier werden vergangene Epochen durch praktische Vorführungen lebendig: Seilerei, Korbflechterei, Besenbinderei, Spinnen, Weben, Herstellen von Bauernbrot und Bauernbutter gehören zu den regelmäßig ausgeübten Aktivitäten, die auf Originalgeräten vorgeführt werden. Eine beeindruckende Sammlung mit Traktoren, Wagen, Pflügen, Bottichen, Butterkirnen, Krügen, Fässern, Spinnrädern und Webstühlen lässt spannende Einblicke in den Lebensalltag unserer Vorfahren zu.

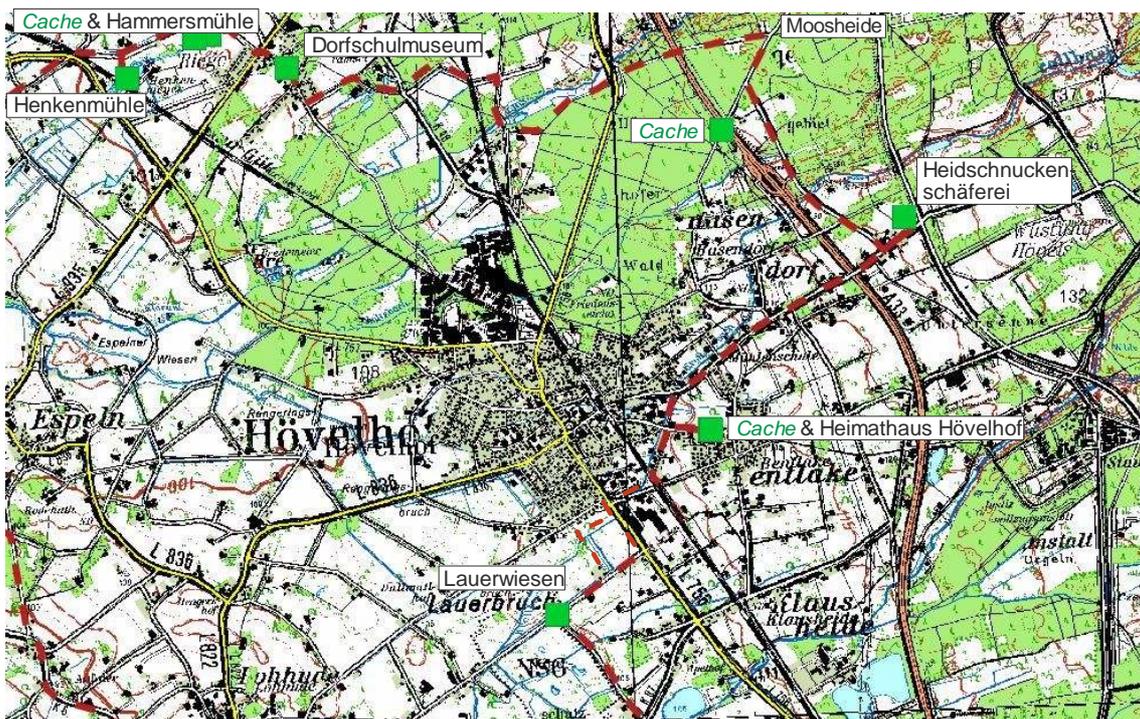
Öffnungszeiten (ohne Gewähr): Saison Mai – Okt. jeden 1 Sa, So 13 – 17.30 Uhr sowie nach Vereinbarung unter (0 52 57) 29 11, Eintritt mit Führung: 1,00 / 0,50 Euro

STATION: HEIDSCHNUCKENSCHÄFEREI

Die Arbeitsgruppe Landschaftspflege und Artenschutz Paderborn (ALA e.V.) unterhält eine Herde von etwa 1000 Heidschnucken. Die "Graue Gehörnte Heidschnucke" ist eine sehr robuste und genügsame Schafrasse, die ganzjährig in der freien Natur bleibt. Die Tiere beweidet die Heideflächen und Sandtrockenrasen auf dem Truppenübungsplatz Senne und fördern so Verjüngung und Blühfreudigkeit des Heidekraut. Der Heidschnuckenstall der Schäferei wurde 1990 im landschaftstypischen Stil errichtet. Jedes Jahr veranstaltet die Heidschnucken-Schäferei einen "Tag der offenen Tür - das Heideblütenfest". Nach telefonischer Absprache kann die Schäferei auch zu anderen Zeiten besichtigt werden. Interessantes zur Flora und Fauna der Senne ist in einem Inforaum zusammengestellt.

Öffnungszeiten (ohne Gewähr):

Donnerstags 15.00 - 19.00 Uhr, Freitags 9.00 - 12.00 Uhr, Telefon: 05257 - 6933



Heidschnuckenschäferei -> Moosheide-> Dorfschulmuseum
-> Hammersmühle / Henkenmühle -> Steinhorster Becken
-> Café Brinkmeier

STATION: MOOSHEIDE

Langsam fahren und tief durchatmen - das kann man jedem empfehlen, der die "Moosheide" durchquert. Die Landschaft der "Moosheide" wird von Dünen, wasserführenden Kastentälern, Trockentälern und Kiefernwäldern geprägt. Im Naturschutzgebiet „Moosheide“ kommen mehr als 450 Pflanzenarten sowie seltene und gefährdete Tierarten vor. Die Erholungswege durch die Moosheide sind von so guter Qualität, dass sie sich auch bei Skatern größter Beliebtheit erfreuen.

STATION: DORFSCHULMUSEUM

Das Naturschutzzentrum Senne befindet sich in einem denkmalgeschützten Fachwerkbauwerk aus dem Jahre 1815. Da es sich dabei um die ehemalige Dorfschule handelt, ist hier ein Dorfschulmuseum zu besichtigen. Führungen können unter Tel. 05257/3785 o. 3705 vereinbart werden. In einem Bauerngarten werden alte Kulturpflanzen angebaut.

Besondere Veranstaltungstermine sind zu finden unter: www.biostation-senne.de

Auf der Route Richtung Steinhorster Becken geht es vorbei an historischen Wassermühlen des Fuhrlbaches.

STATION: STEINHORSTER BECKEN

Das etwa 82,6 ha große Naturschutzgebiet "Steinhorster Becken" ist ein künstlich geschaffener Biotop, der sich innerhalb weniger Jahre zu einem herausragenden Reservat für Wasservögel entwickelt hat. In diesen Arealen finden vor allem viele durchziehende Watvögel und Enten der unterschiedlichsten Arten ruhige Bereiche, um zu rasten und Nahrung aufzunehmen. Auch fischfressende Vogelarten wie der Reiher, Kormoran, Taucher und Säger finden in diesen Teichen reichliche Auswahl. Um das Schutzgebiet von Störungen möglichst frei halten zu können, ist das gesamte Naturschutzgebiet von einem bis zu 1,80 m tiefen und bis zu 20 m breiten, reich strukturierten Ringgraben umgeben, auf dem auch der Radweg verläuft.



Café Brinkmeier -> Lippesee -> Bahnhof Sennelager

STATION: CAFÉ BRINKMEIER

Eine richtig leckere Stärkung im Bauernhofcafé auf der Mitte der Tour kommt jetzt gerade Recht. Das Café Brinkmeier ist ein am Steinhorster Becken neu aufgebautes, über 250 Jahre altes Fachwerkhaus. Das historische offene Herdfeuer, wo in alten Zeiten gekocht wurde und Schinken, Wurst und Speck am Rauchfang hingen, ist bei uns ein romantischer Blickfang. Ob Frühstück, Kaffee & Kuchen oder deftige Spezialitäten aus der Bauernküche - auch im Biergarten lässt es sich für Radler herrlich schlemmen. Wenn Sie Ihre Tour gerne länger als 60 km gestalten möchten, können Sie von hier aus einen Ausflug zur Altstadt Rietberg und dem Gelände der Landesgartenschau unternehmen (22,4 km hin und zurück).

Auf gut befahrbaren Radwegen geht es dann entlang des Südufers des Lippesees zurück zum Bahnhof Sennelager.



Ausflug vom Café Brinkmeier zum Gelände der Landesgartenschau (22,4 km insgesamt für Hin- und Rückweg)

STATION: RIETBERG / GELÄNDE DER LANDESGARTENSCHAU

Das Gelände der Landesgartenschau in Rietberg, das Naturschutzgebiet "Rietberger Emsniederung" und besonders auch der historische Stadtkern von Rietberg mit dem Bibelmuseum sind attraktive Ziele, die Sie vom Bauerncafé Brinkmeier aus bequem erreichen können. (22,4 km hin und zurück). Durch seine größtenteils im 16. und 17. Jahrhundert entstandenen Häuser im Stadtkern hält Rietberg den Beinamen „Stadt der schönen Giebel“. Entlang der früheren geschleiften Wallanlagen befindet sich heute ein etwa 3 m langer baumumsäumter Rundweg um die historische Altstadt. Dieser führt teilweise entlang der Ems, teilweise entlang der in Jahren 2002 bis 2006 wiederhergestellten mittelalterlichen Umflutgräben und stellt heute ein beliebtes Naherholungsziel dar.

Das Bibeldorf ist ein erfahrungsbezogener und erlebnisorientierter Lernort zur Welt und Umwelt der Bibel, der seit dem Jahr 2003 auf dem Gelände des ehemaligen Klärwerks entstanden ist. Das Bibeldorf ist von Mai bis Oktober geöffnet und wird jährlich von ca. 10.000 Menschen besucht.

